

O, dass ich tausend Zungen hätte

Text: Johann Mentzer (1658-1734)

Musik: Wilhelm Baumgartner (1820-1867)

1. O dass ich tau - send Zun - gen hät - te und ei - nen tau - send - fa - chen

4

Mund, so stimmt ich da - mit um die Wet - te vom al - ler - tiefs - ten Her - zens -

8

ein Lob - lied nach dem an - dern an, ein Lob - lied

grund ein Lob - lied nach dem an - dern an, ein Lob - lied

11

an - - dern an, nach dem an - dern an, von dem, was Gott an mir ge -

ein Lob - lied nach dem an - dern an,

14

tan, von dem was Gott an mir ge - tan.

2. Was schweigt ihr denn, ihr meine Kräfte?
 Auf, auf, braucht allen euren Fleiß
 und stehet munter im Geschäfte
 zu Gottes, meines Herren, Preis!
 |: Mein Leib und Seele, schicke dich :|
 |: und lobe Gott herzinniglich! :|

3. Ach alles, alles, was ein Leben
 und einen Odem in sich hat,
 soll sich mir zum Gehilfen geben;
 denn mein Vermögen ist zu matt,
 |: die großen Wunder zu erhöh'n, |:
 |: die allenthalben um mich stehn. :|

4. Ich hab es ja mein Lebetage
 schon so viel liebes Mal gespürt,
 dass Du mich unter mancher Plage
 durch dick und dünn hast durchgeführt.
 Denn in der größten Gefahr
 ward ich Dein Trostlicht stets gewahr.

5. So will von Deiner Güt ich singen,
 solange sich die Zunge regt;
 ich will Dir Freudenopfer bringen,
 solange sich mein Herz bewegt;
 |: ja, wenn der Mund wird kraftlos sein, :|
 |: so stimm ich noch mit Seufzen ein. :|

6. Wie sollt ich nun nicht voller Freuden
 in Deinem steten Lobe stehn?
 Wie sollt ich auch im tiefsten Leiden
 nicht triumphierend einhergehn?
 |: Und fiele auch der Himmel ein,
 so will ich doch nicht traurig sein. |:

7. Ach, nimm das arme Lob auf Erden,
 mein Gott, in allen Gnaden hin!
 Im Himmel soll es besser werden,
 wenn ich bei den Erlösten bin;
 |: da steigt aus tausendfachem Chor
 Dir ewig Lob und Dank empor. :|